

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 117. Montag, den 25. October, 1819.

Character . Scenen
aus dem Leben in Paris,
als Beitrag zu einem vollständigen Gemälde
dieser Hauptstadt, aus der Wirklichkeit der
Natur entnommen und entworfen
von G. Spiz.

Ich bin entschlossen, das von Hrn. F.
A. Brockhaus in Leipzig begonnene Werk:
„Gemälde von Paris von G. Spiz“,
dessen Verlag ich durch Uebereinkunft über-
nommen habe, mit einigen Modificationen
des ursprünglichen Plans fortzusetzen.

Es wäre Schade, wenn die einzig eigene
Art, mit welcher der Künstler diese Scenen
gleichsam wie ein Spiegel der Wirklichkeit
entnommen hat, für so viele Liebhaber ver-
loren gehen, und nur in den Portefeullen
Einzelner als Original-Werk vergraben blei-
ben sollte. Zwar befinden sich die 24 Origina-
l-Zeichnungen des Gemäldes von Pa-
ris, auf welche, dem Plane gemäß, das
Werk berechnet war, bereits in der Samm-

lung Sr. Durchlaucht des regierenden Herrn
Herzogs von Sachsen-Gotha; allein so reich-
haltig an sich die Quelle ist, aus welcher der
Künstler mit seltener Beobachtungsgabe ge-
schöpft hat: so unverstegbar scheint die Erin-
nerung und Phantasie zu seyn, durch die er
uns diese Bilder wieder gibt. Er wird daher
diese Folge von Bildern, unbeschadet der be-
reits vorhandenen, nach und nach vermeh-
ren, und so eine vollständige Charakteristik
dieser merkwürdigen Stadt, wo möglich,
aufstellen, die in ihrer zweiten Folge
als Original-Werk für den einzelnen Liebha-
ber eben so interessant werden wird, als des-
sen Verlag für das gesammte Publikum.
Um aber weder Ihn als Künstler, noch mich
als Verleger bei dieser Fortsetzung durch be-
stimmte Versprechungen zu compromittiren,
deren Erfüllung, wie so oft bei Kunstunter-
nehmungen der Fall ist, so sehr von Umstän-
den abhängen könnte, und dem Liebhaber
zugleich durchaus keinen Zwang aufzulegen,
so sollen die Grenzen dieses Unternehmens
ganz unbestimmt bleiben, und es wird sich

an die schon erschienenen vier Blätter des Gemäldes von Paris unter obigem Titel die Fortsetzung dergestalt reihen, daß je zwei Blätter in stets gleichem Format und Aeußern erscheinen, und so sich das Werk nach der größern oder mindern Theilnahme des Publikums, nach und nach, und jederszeit zu einem Ganzen bilden kann. Den begleitenden Text wird der Künstler, als sein eigener, bester Commentator, selbst bearbeiten, und wenn man darin weder lebendige Darstellung, noch Wahrheit und Gefühl vermissen wird, so wird man gern die kleinen Unvollkommenheiten der ungewohnten Feder über der größern Vollkommenheit des Pinsels und der Nadel vergessen. Die Conturen dieser Blätter wird G. Dpiz selbst bearbeiten, und was die Ausmalung in Farben betrifft, so werde ich die größte Sorgfalt darauf verwenden, daß diese Blätter stets den Original-Zeichnungen so viel als möglich werth bleiben sollen.

Dies als vorläufige Anzeige des von mir fortzusetzenden Verlags. Ueber die nähere Ankündigung der einzelnen Lieferungen mag sich der Künstler selbst aussprechen.

Für die zur Leipziger Michaelismesse 1819 bestimmte Lieferung hat G. Dpiz 1. das Wasser und 2. die Ummen gewählt und diese beiden für Paris so wichtigen Gegenstände mit täuschender anziehender Wahrheit herausgehoben und geschildert,

worüber zu seiner Zeit, so wie über Fortsetzung ähnlicher Gemälde von Wien, Berlin, Petersburg, und Madrid, eine nähere Anzeige erfolgen wird.

Der Preis einer jeden Lieferung von zwei Blättern, fleißig in Sepia oder bunt ausgemalt, ist 7 Thlr. 12 Gr. sächs. und man kann hierauf entweder bei mir, oder in Leipzig bei dem Hrn. M. Stimmel oder in jeder soliden Kunst- und Buchhandlung Bestellung machen. Dresden und Schlez, den 11ten September 1819.

Der Verfertiger L. von Kleist.

Hohes Ehrgefühl eines Arabers.

Osman Bey und Elfi Bey strebten nach dem Tode Murad Bey's beide nach der Oberherrschaft. Der erstere suchte mit seinen Truppen, den Elfi auf, der eben aus England zurück gekommen war. Unter Osman's Offizieren besand sich auch Nasr Cheddid, ein ehrliebender Mann. Elfi ward geschlagen, und entkam mit genauer Noth nach der Wüste. Hier flüchtete er nach einem Zelte, worin sich die Frau jenes Cheddid, seines Widersachers, besand, und bat um Schutz. Die Frau nahm ihn nicht nur auf, sondern versteckte ihn auch an einen höhern Ort. Kaum war dieß geschehen, so traten seine Verfolger, Osman's Rundschafter ein, und fragten nach Elfi. Die kluge Frau stellte sich

fremd, und zeigte ihnen einen falschen Weg, den Elfi genommen haben sollte. Ihm selbst gab sie das Leibpferd ihres Vatters, damit er sich, so geschwind, als möglich retten könnte. Einige Zeit nachher erfuhr Osman den ganzen Handel, und setzte Cheddib des-

halb zur Rede. Dieser antwortete jenem aber geradezu: „Herr, Ihr wißt, daß Elfi nie mein Freund war; aber hätte meine Frau anders gehandelt, so würde ich ihr noch heute mit diesem meinem Säbel den Kopf vom Kumpfe hauen.“ —o—

T h e a t e r.

Dinstag d. 26.: *Merope*, ein Trauersp. Mad. Hendel-Schütz, erste Gastrolle, als *Merope*. (Wegen eingetretener Hindernisse ist die für diesen Tag bestimmte und auch im Sonnabendstücke der Leipz. polst. Zeit. vom 23ten Oct. angekündigte Oper: *Aschenbrödel*, v. Nicolo Zouard, bis auf Dinst. den 2ten Novbr. verschoben worden.)

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Gesuch um Aufträge. Ein Reisender, der binnen vier Wochen für eine auswärtige Engl. Manufacturwaaren-Handlung nach Riga zu gehen wird, wünscht gegen eine billige Provision die Geschäfte eines andern soliden Hauses, vielleicht in Seidenwaaren, dahin zu besorgen. Nähere Auskunft bei den Herren

Henschler und Glöckner.

Gesuch. Eine helle-trockne Niederlage wird gleich zu mieten gesucht, wo möglich in der Stadt. — Nachricht erbittet sich die Adler-Apotheke in der Heinfraße.

Verkauf. Ein paar achtjährige gut eingefahrne sehr brauchbare fehlerfreie Stutzpferde, stehn billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Schneider im Anker, Nr. 201.

Reisege such. Es sucht Jemand, der seinen eignen Wagen hat, einen Reisegefährten nach Hamburg, auf gemeinschaftliche Kosten, heute Abend oder morgen früh abzureisen. Wer mitreisen will, beliebe sich zu melden bei dem Hausmann Schwan, Katharinenstraße, Nr. 417.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Arend, Wilhelmine, oder die Gefahren der Empfindsamkeit von Weigel, 2 Thle. 8. 2 thl. 18 gr. f. 21 gr.

Arndts, E. W., Briefe an Freunde, 8. 801. 1 thl. 8 gr. f. 10 gr.

Amathusia, oder über die Geheimnisse der Toilette, ein Geschenk f. Damen, von Adelbert, 8. 20 gr. f. 7 gr.

Aurora, in Miniatur der Vergnügungssector u. Schönheitserhalter, Kl. 8. 12 gr. f. 4 gr.

- Basrelief, historisches, 2te Aufl. 8. 809.
1. thl. f. 8 gr.
- Beck, J. A., über die physische Erziehung
der Kinder in den ersten Jahren, 8. 808.
18 gr. f. 6 gr.
- Berlepsch, E. von, Sommerstunden,
8. 1. thl. f. 8 gr.
— Caledonia, 4 Thle. 8. 802. 3. thl.
16 gr. f. 1. thl. 4 gr.
- Beiträge zur Länder- und Staatenkunde der
Tartarei, gr. 8. m. e. R. 804. 12 gr.
für 4 gr.
- Biographien, Skizzen und Charaktere be-
rühmter Königinnen, oder Gemälde weib-
licher Größe und Schwäche, 8. 21 gr.
f. 7 gr.
- Siede, J. C., Taschenbuch f. d. Jugend
oder fromme Entschlüsse guter Kinder zu
jeder Zeit des Tages, kl. 8. m. e. R. 9 gr.
f. 3 gr.
- Sittenis, S., Mütterlicher Rath, an meine
Tochter wie sie die glücklichste Gattin,
Mutter und Hausfrau werden kann, 8.
m. e. R. 1. thl. f. 8 gr.

Thorzettel vom 24sten October.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Hauptm. v. Benckwiz, in k. Pr. Dien- sten, von Dresden, p. d. 6	Hr. Bar. v. Seckendorf, von Naumburg, unbestimmt 5
Vormittag.	Die Hamburger r. Post 6
Die Dreddner r. Post 6	Hr. Rsm. Hesselbach, von Braunschweig, in Trebens Hof 7
Hr. Rsm. Süßmilch, von hier, von Lüb- ben zurück 10	Hr. Rsm. Seyler, von Mühlheim, im Joachimthal 9
Nachmittag.	Vormittag.
Hr. Grobh. Grünling, von Wien, im Hot. de Bav. 2	Die Jena'sche f. Post 9
Halle'sches Thor. U.	Nachmittag.
Gestern Abend.	Ihre Durchl. die Fürstin v. Hohenzollern, von Heidelberg, pass. durch 4
Die Hrn. Doct. Eisfeld und Dehmann, v. hier, von Emsdorf zur. 5	Peter Thor. U.
Hr. Wittbam, k. Engl. Courier, v. Peters- burg, pass. durch 6	Gestern Abend.
Vormittag.	Die Schneeberger f. Post 8
Hr. Prediger Dschang, aus Havelberg, in Stadt Berlin 10	Die Coburger f. Post 10
Nachmittag.	Vormittag.
Hr. Weise, k. Pr. Courier, von Berlin, pass. durch 5	Hr. Hauptm. v. Wittlinghof, von Zeitz, im bl. Roß 11
	Nachmittag.
	Hr. Rsm. Besser, von Altenburg, p. d. 3

Thorschluß: um 6 Uhr.